

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

30. September 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928

165.
 ist in Lichte aufsteigend nicht aufzunehmen und einmal lesen lassen wollen, da sie
 gesagt, daß er ein Geist, worin er ihnen aber Vorstellung eines Gottes Wort
 geben, so daß sie ihm Exlibris zu geben.

OCTOBER.

From Louisa Griffith
born 1804.

Am 2^{ten} Octobr: Worlengh nun 26^{ten} Episteln in Wolpöleiam der 2^{ten} Abund,
maße, mulisch ihr wies, in Gagnanvont nüniger Episteln, geruist münd, maße,
denn sie fortlief und vündsting gabinstat, mit ihr die derts die Engelst Pauli vns
Röm: 8, v: 31 und 32. Ist Gott für uns, max so lüchlich vngesaltan vnd vnn, weil sie
für über vns gesenst, so seht man nicht wist lüchlich mit ihr vnsen konte.

Wiederum: mit Leid.

Eodem gingen zuvorn von uns Nordwärts auf einige Fischerdörfer. In
 Sinna-Tranckenbar ward vor der Elamei-Pagode, allwo sie abzu zu einem sehr
 Zerstörung marsten, wieder ihr kirchliches Ansehen gewonnen, und gegenwärtige Zierden
 auch den unsichtbaren Gott gemahnten. Vor uns im Dorfe eine Christ-Familie zum
 Christ: Wunder erquickten, kam bald eine große Menge Zierden, Mönch: und
 weiblichen Geschlechts herbei. Vor Jubelt sie mit ihrem gesalbenen reichlich-
 lichen Gesprieche war unter andern 1) daß sie auf einem gesegnet: Fische-
 fisch bestimmten, 2) daß der einige unser Gott sie sehr erhalten und selig war,
 ich wollen, um zu dem sehr seinen eingebornen Dasein ihnen zum Spiel in
 die Welt gesandt seihen, um uns zu erwecken, ichan die Furchungslinien zu ge-
 rigem, 3) daß sie sehr viel und köstlichem Gebrauche rühmen, und sehr reich
 bewilligten weisheit zu geben, 4) daß sie sehr glücklich, wo sie nicht sehr mel-
 son, von jenem Tage sehr sehr bedrückung sehr, um in die Furchung-linien-
 Meer gewonnen werden würden. Bei Lommeienpodei ermahnten
 wir zwei Fischer, Gott, der ihnen täglich soviel Güter fließt, dankbar
 zu werden, und ihr Gebet ihm vorzu bringen. In dem Kewer-dorf von
 Maricapongöl ermahnten wir ein kirchliches Weibchen, um ihm sehr sehr
 den, die unseligen Geistesflüsse lehren zu lassen, und Christen zu machen.
 Luthera ihnen mit Lust zu werksamen, unserer Luthersung gebotem
 zu sein. Einige Christen im Dorf würden ein und weitere nöthige Anweisung
 Dito traten ein ander von uns zuerst Orhumamangalam mit ein ge-
 fließ-fischer, und wieder sie mit einigen Acker-Läuten von der Ungewiss-
 heit des Gehens-Trausels um von der Nothwendigkeit mit Deligkeit der Luthers-

Abg. hiesu.